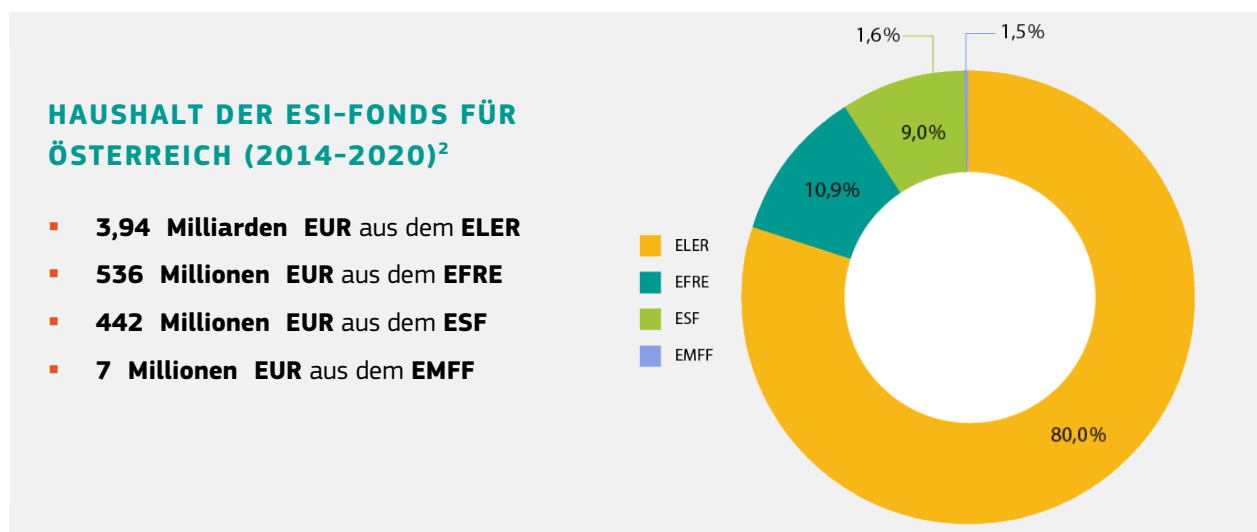
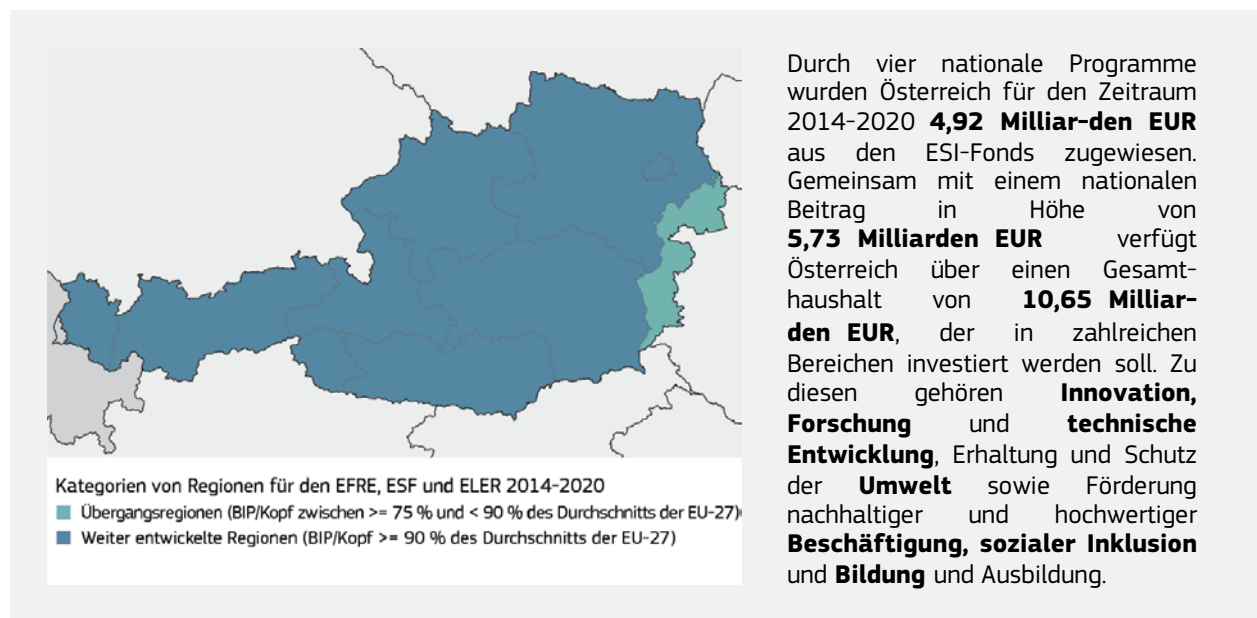


EUROPÄISCHE STRUKTUR- UND INVESTITIONSFONDS¹



ÖSTERREICH

Mit einem Haushalt in Höhe von **454 Milliarden EUR** für den Zeitraum 2014-2020 sind die **Europäischen Struktur- und Investitionsfonds** (ESI-Fonds) das wichtigste investitionspolitische Instrument der Europäischen Union. Zu den ESI-Fonds zählen fünf Fonds: der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung** (EFRE); der **Europäische Sozialfonds** (ESF); der **Kohäsionsfonds** (KF); der **Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums** (ELER) und der **Europäische Meeres- und Fischereifonds** (EMFF).



¹ Die in diesem Informationsblatt enthaltenen Daten wurden der Offenen Datenplattform der ESI-Fonds entnommen, die online über <https://cohesiondata.ec.europa.eu/> erreichbar ist. Daten zu erreichten Zielen beruhen auf offiziell vereinbarten gemeinsamen Indikatoren bzw. für den ESF auf programmspezifischen Indikatoren (Referenzdatum für die Daten: November 2015).

² Mittel aus dem Kohäsionsfonds erhalten nur Mitgliedstaaten mit einem Bruttonationaleinkommen (BNE) pro Einwohner unter 90 % des EU-Durchschnitts. Dementsprechend ist Österreich nicht zur Förderung durch den Kohäsionsfonds berechtigt.

HAUPTSCHWERPUNKTE

DIE ESI-FONDS WERDEN IN ÖSTERREICH:

- **Innovation**, Forschung und **technische Entwicklung** fördern.
- in die **Wettbewerbsfähigkeit von KMU** investieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen und Aquakultur. die Finanzierung aus den ESI-Fonds trägt zu neuen Existenzgründungen, insbesondere in innovativen und wissensintensiven Sektoren, bei und unterstützt das jährliche Wachstum der Anzahl von KMU.
- dem Land helfen, seine Ziele der verbesserten oder **neuen Breitbandinfrastruktur** für Bewohner ländlicher Gebiete zu erreichen und in die Restrukturierung und Modernisierung von **landwirtschaftlichen Betrieben** investieren.
- die **Verringerung der CO₂-Emissionen** in allen wirtschaftlichen Sektoren unterstützen. Dazu zählt die Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen, die Unterstützung der Firmen bei der Verbesserung der Ressourceneffizienz und die Finanzierung lokaler und regionaler Strategien zur CO₂-Reduzierung.
- in die **Anpassung an den Klimawandel**, Risikoprävention und Risikomanagement in ländlichen Gebieten und die Erhaltung und den Schutz der **Umwelt** investieren sowie die **Ressourceneffizienz** in ländlichen Gebieten fördern.
- dem Land Österreich helfen, seine **biologische Vielfalt** und **land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftungssysteme** mit einem hohen Erhaltungswert wiederherzustellen, zu bewahren oder zu stärken.
- **Fischerei** und Aquakultur nachhaltiger zu gestalten, indem **aquatische Ökosysteme** und die aquatische Biodiversität verbessert werden und die jährliche **Aquakulturproduktion** des Landes erhöht wird.
- nachhaltige und hochwertige **Beschäftigung** und **Arbeitskräftemobilität** durch gezielte Investitionen in ausgewählte städtische und ländliche Gebiete sowie Verbesserungen der Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer, Frauen, junger Menschen (insbesondere jener Personen mit **Migrationshintergrund**) und andere von sozialer Ausgrenzung gefährdete soziale Gruppen unterstützen.
- soziale Inklusion fördern, **Armut** und Diskriminierung **bekämpfen**. Damit sollen in erster Linie **junge Menschen** und soziale Gruppen mit einem Migrationshintergrund (einschließlich **Roma**) unterstützt werden.
- in **Bildung, Ausbildung** und **Berufsausbildung** für Kompetenzen und lebenslanges Lernen investieren, insbesondere um Bildungsergebnisse für **junge benachteiligte Menschen** zu verbessern und lebenslanges Lernen und Berufsausbildung in der **Landwirtschaft** und Forstwirtschaft zu unterstützen.

ZIELE

Die Fonds sollen die **sozioökonomische Entwicklung** Österreichs unterstützen. Die erwarteten Ergebnisse (**Ziele**) geben einen Gesamtüberblick über den Stand, den Österreich bis 2020 bei Schlüsselparametern erreichen sollte.



WIE WIRD ÖSTERREICH DIE ERWARTETEN ERGEBNISSE ERREICHEN?

Mit einem multidimensionalen Ansatz möchte Österreich den effizienten Einsatz der EU-Fonds sicherstellen.

VORAUSSETZUNGEN, DIE FÜR EINE WIRKUNGSVOLLE UND EFFIZIENTE VERWENDUNG DER ESI-FONDS ZU ERFÜLLEN SIND

Die Kommission hat einige Voraussetzungen bei der Zuweisung von Mitteln aus den ESI-Fonds an die Mitgliedstaaten festgelegt, um sicherzustellen, dass die ESI-Fonds wirksam und zielgerichtet eingesetzt werden.

Die wichtigste Funktion dieser Voraussetzungen, die auch „*Ex-ante*-Konditionalitäten“ genannt werden, ist die Mitgliedstaaten und ihre Regionen zu unterstützen, Probleme anzugehen, die sich aufgrund vorangegangener Erfahrungen als besonders wichtig für die wirksame Einsetzung der Fonds dargestellt haben. Diese Grundsätze können zum Beispiel mit der Umsetzung von EU-Rechtsvorschriften, der Finanzierung strategischer EU-Projekte oder einer administrativen Bewertung und institutionellen Kapazitäten verknüpft sein.

Die *Ex-ante*-Konditionalitäten decken fast alle Investitionsbereiche ab: Verbesserungen bei regionalen Forschungs- und Innovationsstrategien (F&I) sowie Strategiepläne zu Umweltschutz, Energiequellen, Verkehr, sozialwirtschaftlicher Eingliederung, Gesundheitsleistungen, Aus- und Weiterbildung.

FÖRDERUNG DER NUTZUNG VON FINANZINSTRUMENTEN UND TERRITORIALER INSTRUMENTE

Der HightechFonds Linz in Oberösterreich stellt Risikokapital für junge technologieorientierte Unternehmen in ihrer Gründungsphase sowie für expandierende Unternehmen zur Verfügung.

VEREINFACHUNG FÜR BEGÜNSTIGTE

Die Verwaltungsbehörden der ESI-Fonds haben Vereinbarungen für die Verringerung des Verwaltungsaufwands für Begünstigte und Behörden getroffen. Diese umfassen die Zusammenlegung bestimmter Funktionen (z. B. die Verringerung der Anzahl zwischengeschalteter Stellen) und die Überprüfung der nationalen Förderungsregeln oder die Verschlinkung von Abläufen (z. B. elektronische Fondsverwaltung oder „E-Kohäsion“).

ERFOLGSGESCHICHTEN: BEISPIELE FÜR PROJEKTE, DIE VON DEN ESI-FONDS PROFITIERT HABEN (2007-2013)

„KLEINSTE FABRIK DER WELT“

Durch die Nutzung innovativer Umwelttechnologien baut das Holzbauunternehmen Weissenseer hochwertige Passivhäuser – und hat seinen Sitz in einem eigenen hochwertigen Passivhaus. Nachdem Weissenseer ursprünglich eine traditionelle Schreinerei war, hat sich das Unternehmen kürzlich auf die Herstellung von Passivhäusern aus Holz spezialisiert. Mittlerweile macht dieser Geschäftszweig 90 % der Tätigkeiten des Unternehmens aus. Mit dem Projekt „Kleinste Fabrik der Welt“ wurde ein neuartiges Herstellungsverfahren entwickelt: eine neue Produktionsanlage, die nach den Normen für Passivhäuser hergestellt wurde, wodurch die Konstruktion von Passivhäusern optimiert und automatisiert werden konnte.

Gesamtinvestition: **3 779 000 EUR**

Beitrag aus dem EU-Haushalt für das Projekt aus dem **EFRE: 377 900 EUR**

Weitere Informationen: <http://europa.eu/!qP66nF>

GRAZ-JOBS MIGRA

In der österreichischen Stadt Graz haben sich sechs Organisationen, die Beschäftigung fördern, zusammengeschlossen, um Langzeitarbeitslosen, Asylsuchenden und Immigranten bessere Chancen zu bieten. Die Teilnehmer durchlaufen ein dreistufiges Verfahren, beginnend mit Schulungen in den acht verschiedenen Bereichen, die sie ausgewählt haben. Danach erhalten die Teilnehmer Praktika in Unternehmen, durch die sie ihre Eignung für die ausgewählten Bereiche prüfen können. Schließlich bekommen sie eine befristete Stelle für bis zu 12 Monate, bei der sie ihre neuen Kompetenzen beweisen können.

Gesamthaushalt: **1 000 500 EUR**

Beitrag aus dem EU-Haushalt für das Projekt aus dem **ESF: 460 230 EUR**

Weitere Informationen: <http://europa.eu/!nd89Nm>

KENNZEICHNUNG „WALDVIERTLER KARPfen“

Die Kennzeichnung „Waldviertler Karpfen“ legt Produktionsrichtlinien für große, hochwertige Karpfenzucht mittels natürlicher Methoden fest, an die sich jetzt 14 Erzeuger in der Region halten. Die Erzeuger erhielten Finanzmittel für Verarbeitung und Marketing durch das Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei (FIAF) (2000-2006) und den Europäischen Fischereifonds (EFF) (2007-2013). Zu den Marketingmaßnahmen gehörten Veranstaltungen während der Fangsaison und Broschüren zu Produktionsstandards und Rezepte sowie die aktive Zusammenarbeit mit lokalen Restaurants, wodurch die Region im Jahr 2005 den Titel „Genusregion“ verliehen bekam. Heute wird 80 % der regionalen Produktion nach diesen Standards erzeugt, wodurch die Kennzeichnung sowohl im Einzelhandel als auch bei den Verbrauchern immer beliebter wird.

ÜBERWACHUNG DER AGRARUMWELTERGEBNISSE

Im Jahr 2007 wurde ein landesweites landwirtschaftliches Netzwerk eingerichtet, um die Pflanzen zu beobachten und zu zählen, die empfindlich gegen Übernutzung bzw. Überdüngung sind. Mithilfe dieses Projektes erfuhren die Landwirte die Auswirkungen der (Über-) Nutzung der Pflanzen. Im Jahr 2009 haben sich Landwirtschaftsschulen und ihre Studenten dem Beobachtungsprozess angeschlossen. Ein Jahr später wurde die Überwachung auf einige Tiere ausgeweitet. Die Überwachung bringt die Erhaltung und die biologische Vielfalt in das Bewusstsein der Landwirte zurück, denn sie können die direkte Verbindung zwischen den beiden beobachten. Landwirte sehen ihre Weiden nun aus einer anderen Perspektive, geben mehr auf sie Acht und spüren ihre Verantwortung für die Erhaltung der Artenvielfalt. Der Einsatz für den Naturschutz hilft, den Status der Landwirte in der Gesellschaft zu verbessern.

Gesamthaushalt: **500 000 EUR**

Beitrag aus dem EU-Haushalt für das Projekt aus dem **ELER: 240 000 EUR**

Weitere Informationen: <http://www.biodiversitaetsmonitoring.at/>

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN ESI-FONDS IN ÖSTERREICH

- **ESI-Fonds:** <http://ec.europa.eu/esif>
- **ESI-Fonds – Offene Datenplattform:** <https://cohesiondata.ec.europa.eu/countries/AT>
- **EFRE:** http://ec.europa.eu/regional_policy/de/atlas/austria
- **ESF:** <http://ec.europa.eu/esf/main.jsp?catId=370&langId=de>
- **ELER:** http://ec.europa.eu/agriculture/rural-development-2014-2020/country-files/index_en.htm
- **EMFF:** http://ec.europa.eu/fisheries/cfp/emff/country-files/index_en.htm
- **Vertretung der EU in Österreich:** <http://ec.europa.eu/austria/>
- **EU-Projektbeispiele:** http://ec.europa.eu/budget/euprojects/search-projects/list_en
- **Folgen Sie uns auf Twitter:** [@EU_Regional](#) [@EU_Social](#) [@EU_Agri](#) [@EU_Mare](#) [#ESIFunds](#)